



Top 2

Umsetzung des Gewaltschutzkonzeptes für Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften der Stadt Oberhausen



Oberhausen verfügt seit 09/2015 über ein Handlungskonzept „Flüchtlinge in Oberhausen“

In Oberhausen sind mit Stand 01/2019 7 Gemeinschaftsunterkünfte in Betrieb

Standortleitung:

- Stadt Oberhausen, KI, Team Sozialarbeit
- Diakonie
- Deutsches Rotes Kreuz -Förderung Projekt „Gewaltschutz / Mindeststandards“ von BMFSFJ und UNICEF

Situation in 2016

- 21 Gemeinschaftsunterkünfte, zum Teil in Turnhallen, Lagerhallen, Schulen, Kirche
- Zum Schutz der geflohenen Menschen, insbesondere der besonders schutzbedürftigen Frauen, Kinder und LSBTI wird die Stadt Oberhausen per Ratsbeschluss vom 09.05.2016 mit der Erstellung eines Gewaltschutzkonzeptes beauftragt



Federführung: Dez. 3, Familie, Bildung, Soziales; Flüchtlingsbeauftragte

Beteiligte:

- Stadt Oberhausen; Bereiche Soziales, Jugend, Personal, KI, ABH, Immobilien, Runder Tisch Flüchtlinge -verwaltungsintern-
- Polizei
- Präventiver Rat
- Ehrenamt
- Erweiterter Runder Tisch „Flüchtlinge in Oberhausen“ –intern/extern-
- Verwaltungsvorstand
- Gremien; Sozialausschuss, Gleichstellungsausschuss, Integrationsrat, Beirat für Menschen mit Behinderungen

Hohe interne und externe Beteiligung

Ratsbeschluss am 03.07.2017



Umsetzung des Gewaltschutzkonzeptes

Schwerpunkt des Gewaltschutzes liegt in der Präventionsarbeit

Die Verantwortung zur Umsetzung und Anpassung des Gewaltschutzkonzeptes haben die jeweiligen Bereiche der Stadtverwaltung

Seit Juli 2017 erfolgt die Umsetzung des Gewaltschutzkonzeptes

Erfahrungswerte:

- Präventiver Ansatz gelingt
- Praxistauglichkeit des Konzeptes wird regelmäßig geprüft
- Strafrechtlich kriminelle Handlungen sind kaum zu verzeichnen
aber: Dunkelziffer, insbesondere bei häuslicher Gewalt-



Kap. 5.1 Einrichtungsinternes Schutzkonzept

Bekanntmachung des
Gewaltschutzkonzeptes
in den Gemeinschaftsunterkünften (GU)

- Mitarbeiter/innen
- Bewohner/innen
- Ehrenamt

Bei Mitarbeiter/innen umgesetzt

Bei Bewohner/innen in
Einzelgesprächen umgesetzt

Beim Ehrenamt umgesetzt:
- im Rahmen der Standortgespräche
- In-House-Schulungen (Diakonie)

Runder Tisch in den GU

In allen GU seit April 2017



Kap. 5.2 Personal und Personalmanagement

Schutzauftrag durch Präventionsarbeit	Mitarbeiter/innen in den GU sind aufgrund ihrer Ausbildung hinreichend qualifiziert
Supervision für die Mitarbeiter/innen	Bereich Soziales: seit 4. Quartal 2017 DRK: Start 2019 Diakonie: Start 2019
Geschlechtersensibler Personaleinsatz	Standortleitung erfolgt durch 2 Frauen und 2 Männer
Erweitertes Führungszeugnis für Mitarbeiter/innen und Ehrenamt	Für Mitarbeiter/innen und Ehrenamt umgesetzt



Kap. 5.2 Personal; Schulungen

Schulungen der Mitarbeiter/innen

Bereich Soziales:

Umsetzung erfolgt laufend.

Durchgeführte Schulungen:

- Asylrecht
- Selbstbehauptungs- u. Deeskalationstraining
- Mindeststandards zum Schutz von
geflüchteten Menschen in
Gemeinschaftsunterkünften (UNICEF)
- Interkulturelle Kompetenz
- Kinderschutz
- Trauma- u. Traumafolgestörung
- Resilienz/Umgang mit Stress
- Islam und Kultursensibilität
- Neosalafismus

DRK: Schulung vom 04.12.-07.12.2017

Diakonie: Schulungen über Spitzenverband des
Diakonischen Werkes im Rheinland in 2018



Kap. 5.3 Interne Strukturen / Externe Kooperationen

Standortleitung ist Ansprechpartner/in bei Gewalt und wird entsprechend geschult

Standortleitung ist als Ansprechperson bei Gewalt eingesetzt und entsprechend geschult –Schulung DRK

Ausbildung der Geflüchteten zu Ersthelfer/in und Vertrauensperson

Nicht umgesetzt, da hohe Fluktuation der Bewohnerinnen und Bewohner, wenig Kontinuität

Schulung der Dolmetscher/innen

Es arbeiten gegenwärtig keine Dolmetscher/innen an den Standorten

Mediation zur Konfliktklärung

Kooperationsvertrag der Stadt mit Verein „Mediation Rhein-Ruhr e.V.“
> Bislang kein Einsatz erforderlich



5.3 Interne Strukturen / Externe Kooperationen

Kooperation der Mitarbeiter/innen der GU mit den Beratungsstellen, Verwaltungseinheiten und Hilfsinstitutionen

regelmäßig

Informationsveranstaltungen für die Geflüchteten zu Recht und Demokratie in Deutschland

zum Teil umgesetzt
Aufgrund der Sprachbarrieren und der Heterogenität der Gruppen werden unterschiedliche Formate geprüft
Derzeit im Rahmen von Freizeitangeboten und Einzelgesprächen

Hausordnung in den GU
- leichte Sprache
- allen Bewohner/innen erläutert

erledigt

Enge Anbindung zur Polizei

Regelmäßiger und guter Kontakt



Kap. 5.4 Umgang mit Gewalt- und Gefährdungssituationen

Erarbeitung von Ablaufplänen nach
Bekanntgabe einer Gewalttat oder bei
Verdacht auf eine Gefährdung

Ablaufpläne sind erstellt und liegen ab
Januar 2019 an den Standorten vor



Kap. 5.5 Bauliche Maßnahmen

Abschließbare Wohneinheiten	umgesetzt
Sozialräume Kinderspielräume	umgesetzt



Kap. 6 Nachhaltigkeit und Anpassung des Gewaltschutzkonzeptes

Einrichtung einer
Steuerungsgruppe

Steuerungsgruppe für die
Umsetzung des
Gewaltschutzkonzeptes
übernimmt der „Erweiterte Runde
Tisch Flüchtlingssituation in
Oberhausen“